

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1978-1979)
Heft: 10

Rubrik: Eine kalte Winternacht oder : wie es im Sommer sein könnte ...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine kalte Winternacht oder wie es im Sommer sein könnte ...

vorher:

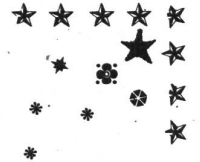
spaziergang am seequai.sonne.wind.lust draussen
zu sein,den wind in meinen haaren,im stoff meines
weiten rockes zu spüren.

im sommerleibchen sieht man anscheinend meinen
busen - überhaupt sieht man mich in meiner lust
zu gut.ich möchte gesehen werden,wenn ich mich
freue - aber nicht so ihr scheissmänner!!!oh,wie
mich das rasend macht vor wut!oh,wie ihr mich um
meine freude betrügt!oh,wie ich wieder mal
schnoddrigen eiter aus meinen brüsten mitten in
eure fressen spritzen möchte!oh,wie ich möchte,
dass euch die hoden wie weiche mostbirnen (jene,
die wir damals beim sandkasten lustvoll am boden
zerquetscht oder böse nachbarskinder damit bewor-
fen haben)abfaulen würden!lasst mich doch mensch
sein!

öfters sehe ich sympathische frauen,ältere jüngere.
ich schaue sie an,manchmal lächelnd,offen.vielleicht
verstehen sie meine freude?

sie schauen mürrisch,gleichgültig,verschlossen.
keine einzige lacht,hat freude mit mir.ich wage
keine versuche mehr.und doch:beim übergang zum
Bellevue muss ich derart lange warten,ein junger
mann,neben mir stehend,sieht mich wiederum objekt-
interessiert und ungeniert an.ich suche hilflos.
eine frau mit leuchtenden erdbeeren und rhabarbern
in der tragtasche steht auch und wartet.die hat recht
so schöne früchte zu kaufen bei dieser sonne!sie
freut mich,wie sie so dasteht.ich schaue sie an und
lächle.sie blickt leer und verständnislos,fast be-
leidigt - und dann schaut sie auf den boden.WAU!!!
das fährt ein!mir kommen die tränen.ich sehe die
einzelnen autos nicht mehr.sowieso eine zumutung
diese unendliche stinkende kolonne!ich weiss nicht
mehr,ob ich mitten hineinlaufen soll.doch das ist
nur ein halber atemzug.dann beginnen sich die mit
mir wartenden zu bewegen.ich wie automatisch mit
ihnen.ich setze mich auf die erst-beste bank auf
der tramhaltestelle.sofort rechts und links von mir
ein typ.ich schreibe dies,schreibe wie verrückt und
hoffe,dass sie's nicht lesen können.

ZEIT HABEN



etwas später am selben tag:

zeit haben frau zu werden,darauf zu warten,warten,
warten,warten,sich sehnen,wachsen,beobachten,mit-
leben,dabei sein,in der mitte des lebens sein,sich
selbst sein.

damals mit 10,11 wartete ich ,erwartete ich mein
frausein.ich konnte es kaum er-warten bis endlich
meine brüste wachsen würden,bis endlich die ersten
dunkeln hürchen wuchsen,bis dann das erste blut
aus mir,frau,floss.

ja,ich hatte zeit und dann hatte ich auch mich selbst
ich träumte und lebte.ich liebte meine wachsenden
knospen,ich liebte meine muschel,ich liebte die run-
dungen meines hintern,ich liebte die abflachung
nach dem bauch,wo die hüftknochen abstanden,wenn ich
im bett auf dem rücken lag.ich liebte meine mund-
winkel,die augenlieder,meine halslinien,die nach
vorne geneigten schultern,meine hände,und ich lieb-
te es mich als frau zu spüren,zu zittern,zu beben
vor lustbis zur explosion meine geheimnisse zu er-
forschen --- schon lange bevor ich"körperlich reif"
zur frau war.

so habe ich jetzt noch zeit und habe mich noch.und
so kann ich auch zeit für andere haben,welche zeit
und sich selber haben,sich bewegen möchten.

(wäre noch gut,wenn eine frau über sich schreiben
würde,die genau das Gegenteil erlebt hat.solche
scheint es ja massen-frauen-haft viele zu geben.
frauen,die von ihrer geschlechtlichkeit überrumpelt
wurden,mit sich als frauen nicht gut leben konnten
oder können.

was kann sie tun,damit sie zeit haben wird,sich
selbst gern haben kann?

was kann ich tun,damit ich mich nicht verliere,wie
kann ich mich und andere stärken?)

gedanken:

ich trau der haut mehr als den worten.

*

wir sind zwei verschiedene menschen und können uns
niemals langfristig vollständig verstehen,lieben,
aber wir können einander suchen,lieben und hassen,
streiten,wir können uns sein und lernen uns als
menschen ernst zu nehmen und zu achten.steppen-
wölfinnen sind lebenswert,aber eine steppenwölfin
ist etwas trauriges.

*

ich möchte nach brigittes wahlpruch "ich schaff
mir den boden unter meinen füssen indem ich gehe"
leben können.

der mann,so wie ihn das heutige patriarchat will und
hat,macht alles,alles,total alles KAPUTT !

*

ich find's so verschissen,dass viele frauen beim
lesen dieser und anderer frauenzeitungen und auch
sonst jene ideen und kritik haben,dann aber höchs-
tens im freundeskreis ausrufen,aber nicht den mut,
das selbstverständnis haben (? sich die zeit nicht
nehmen?resigniert haben???)ihrerseits entweder ihre
kritik und gedanken an die frauen,die die nächste
zeitung machen zu schicken oder dann gerade selbst
beiträge zu machen.
die meinung jeder frau ist ernstzunehmen und für
die bewegung wichtig!